



Public Health/ Öffentliche Gesundheit und Öffentlicher Gesundheitsdienst: **LGL** *Ein Ethos?* Impulse für die Lehre

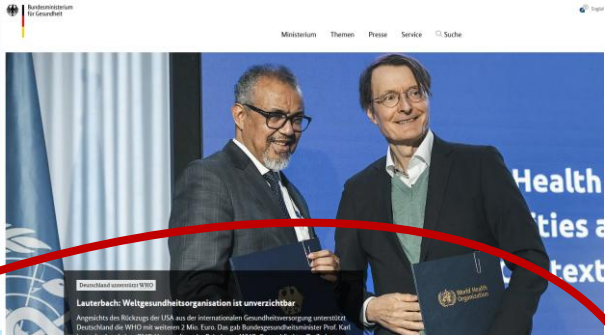
Manfred Wildner

Online-Meeting 2025-05-19 um 19.30h, AG Public Health Ethik AEM/DGPH

Der Dienst an der Öffentlichen Gesundheit (=Public Health) hat multiple Akteure und umfasst u.a. den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD = Public Health Service)



Allgemeine
ethische bzw.
politische
Theorien



...Dienst an der Gesundheit: multiple Akteure, öffentlich und privat

...Dienst an der öffentlichen Gesundheit/ Public Health: multiple Akteure, öffentlich und privat

...Öffentlicher Gesundheitsdienst/ ÖGD



Teil der Öffentliche Verwaltung =
„Institutionen zur Regelung der
gemeinschaftlichen Belange“

Ärztliches Ethos

Verwaltungs-
ethos u. §§



Tabelle 2: Sieben Grundsätze des öffentlichen Lebens des englischen Committee on Standards in Public Life (2014, eigene Übersetzung)

1. Uneigennützigkeit:	Handeln allein im öffentlichen Interesse
2. Persönliche Integrität:	Kein Eingehen von Verpflichtungen, welche die Ausübung des öffentlichen Amtes beeinträchtigen könnten oder finanziellen und materiellen Eigeninteressen dienen; Offenlegung von Interessen und Überwindung von Interessenkonflikten
3. Objektivität:	Handlungen und Entscheidungen auf Basis von Unparteilichkeit, Gerechtigkeit und Verdienst, ohne Diskriminierung und Bevorzugung und unter Verwendung der besten Evidenz
4. Verantwortlichkeit:	Verantwortlichkeit für Entscheidungen und Handlungen vor der Öffentlichkeit; Unterwerfung unter Überprüfungsverfahren
5. Transparenz:	Offenlegung aller Entscheidungen und ihrer Gründe; Zurückhaltung von Informationen nur, wenn wichtige, legale öffentliche Interessen entgegenstehen
6. Aufrichtigkeit:	Allgemeine Wahrheitspflicht
7. Führung:	Umsetzung der genannten Prinzipien durch vorbildliches Verhalten, ihre Förderung und Unterstützung sowie die Bereitschaft zum Eingreifen bei ihrer Verletzung.

§§
GG,
VwVfG,
IFG,
BG



*Max Weber und
die moderne
Bürokratie: u.a.
Regelgebunden
heit, Hierarchie,
Aktenmäßigkeit,
objektive
Sachlichkeit
(s.a. Kant)*

Ex negativo: Wie wurde der Missbrauch der staatlichen Gewalt im ÖGD im Nationalsozialismus möglich?

2

„ÖGD“: Bürgernächster Teil des ÖGD sind die zumeist ärztlich geleiteten „Gesundheitsämter“ als Teil der öffentlichen Verwaltung auf **kommunaler Ebene** (Städte und Kreise) und weitere Strukturen auf **Landesebene**. Hinzu kommen Strukturen auf **Bundesebene** sowie auf **supranationaler** (EU) und **internationaler** Ebene (WHO).



Aufgabe = Vollzug der Gesetze:

*Rechtsnormen (§§) sind abstrakt-allgemein,
Verwaltungshandeln ist konkret-individuell!*
(begünstigend, belastend, befehlend, feststellend:
→ „Ermessen“ im Rahmen der Befugnisse)

Cave: „politische Spitzenbeamte“
als Dienstvorgesetzte!

**BVerfG: Beamte als Staatsdiener,
nicht als Fürstendiener**
→ Schutz von Verfassung und §§



16 x ÖGD-Gesetze

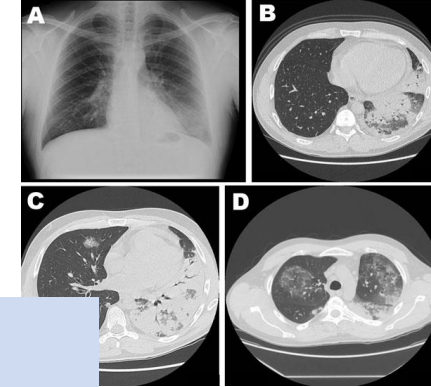
...Öffentlicher Gesundheitsdienst/ ÖGD



Impuls - Aufgaben von „Öffentlicher Gesundheitspflege“/ Public Health Individualmedizin-Bevölkerungsmedizin

Legionellen

„Bedingungen schaffen, in denen Menschen
gesund sein können“



Bestimmung der Aufgabenfelder des ÖGD

- I. Gesundheitsschutz
- II. Prävention und Gesundheitsförderung
- III. Steuerungsaufgaben (GBE, Gesundheitskonferenzen, AK/PSAG)
- IV. Sozialmedizinische und sozialkompensatorische Aufgaben

Quellen: EPHO (WHO), KGSt, Ländergesetze



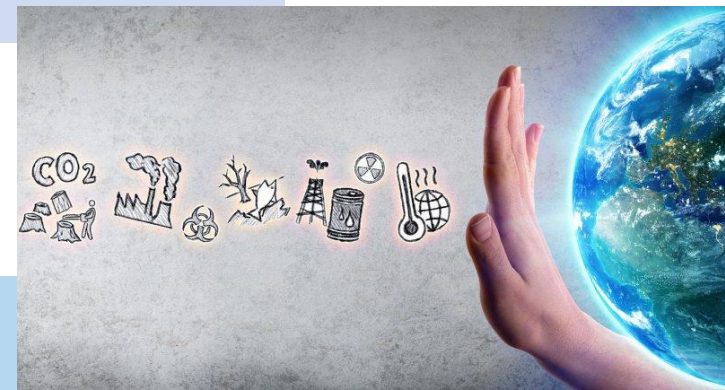
Masern



EHEC - HUS

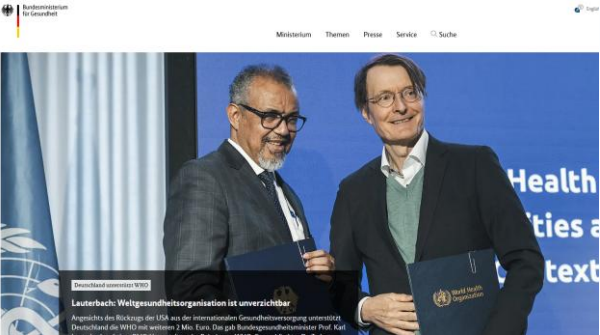
„One Health“
„Global“ und
„Planetary Health“

z.B. Hitzeaktionspläne



3

Die teilweise weitreichenden Handlungsmöglichkeiten des ÖGD im öffentlichen Raum sind durch eine **öffentliche Mandatierung** legitimiert (u.a. legaler Gesetzesvorbehalt und Gesetzesvorrang) und unterliegen bei Ermessensentscheidungen immer dem **Verhältnismäßigkeitsprinzip** (Legalität und Legitimität**!).



Gesetzesvorbehalt und Gesetzesvorrang, dabei Ermessen, dabei → Verhältnismäßigkeit*

Cave: „politische Spitzenbeamte“ als Dienstvorgesetzte!

**„legitim, geeignet, erforderlich, angemessen“*

d.h. ist es den (Grund-)Rechteingriff „wert“?



x16

...Öffentlicher Gesundheitsdienst/ ÖGD



3a

Impuls - „Dreifacher Paradigmenwechsel“ und „doppelte Kompetenz“ von Öffentlichem Gesundheits-Dienst (ÖGD) Keine Gesundheitsdiktatur!

Öffentlich:

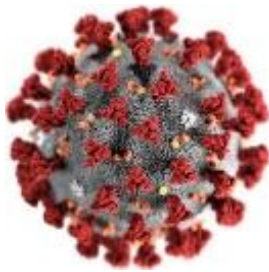
Von staatlich-hoheitlich zu transparent
und rechenschaftspflichtig

Gesundheit:

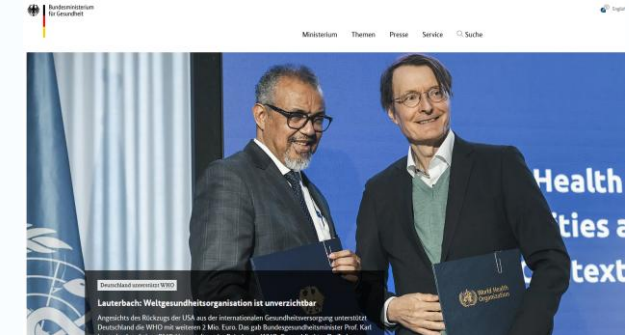
Von Krankheitsvermeidung zu
Salutogenese

Dienst:

Von (Zwangs-)Vollzugsbehörde zu
Serviceorientierung und Dienstleistung



4 Fazit: Eine nach Akteursgruppen differenzierte Lehre von Public Health Ethik mit Berücksichtigung auch des institutionellen Handlungsrahmens (z.B. ÖGD) wäre für Public Health und ÖGD gleichermaßen hilfreich (→ *ethische Analyse, ethischer Diskurs und ethische Evaluation als initiale Hilfe für die und begleitendes ethisches Monitoring der Entscheidungen gesellschaftlich legitimer Institutionen oder Personen*)



Bevölkerungsmedizin: Gesundheitsschutz, Gesundheitsförderung, Systemsteuerung und Sozialmedizin

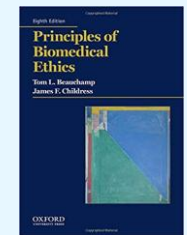
Zur Diskussion:



Bev.-Gesundheit:

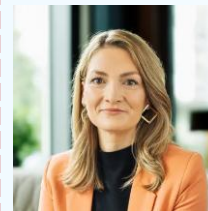
Ansatzpunkte:
Art. 1 GG: Die Würde des Menschen (NS!)
Universal Declaration of Human Rights,
GG/Verfassungsrecht,
Verteilungsgerechtigkeit,
§§: VerVfG, IFG, BG, SGB

Individualmedizin: Diagnostik, Therapie, Prognostik, Rehabilitation



Declaration of Helsinki
Declaration of Geneva

Individualmedizin:



x16

...Öffentlicher Gesundheitsdienst/ ÖGD





...weiter ausformuliert bei Interesse:

Wildner M, Zöllner H. **Ethik staatlichen Handelns im Dienst der Bevölkerungsgesundheit.** In: Schröder-Bäck P, Kuhn J (Hrsg.) *Ethik in den Gesundheitswissenschaften – Eine Einführung.* Landsberg, BeltzJuventa, 2016;147-164



Peter Schröder-Bäck | Joseph Kuhn (Hrsg.)
**Ethik in den
Gesundheits-
wissenschaften**
Eine Einführung

BELTZ JUVENTA



Gottfried Roller
Manfred Wildner
(Hrsg.) Grundlagen, Praxis
und Perspektiven

Vielen Dank!

hogrefe

Impuls: Vernetzung mit AG Ethik von DGÖG/BVÖGD?

Wildner M, Schröder-Bäck O. **Ethische Herausforderungen im Dienst an der Öffentlichen Gesundheit.** In: Roller G, Wildner M (Hrsg.) *Lehrbuch Öffentliche Gesundheit.* Bern, Hogrefe 2024, S. 101-106